



Verein für Kultur und Heimatgeschichte Hammersbach e.V.

Verein für Kultur und Heimatgeschichte – 63 546 Hammersbach
c/o Hartmut Schneider, Langen-Bergheimer-Straße 4

Pressemeldung

zur vierten Verlegung von Stolpersteinen
zum Gedenken an die Familien Stern und Löbenstein
am 19. Mai um 17 Uhr in Hammersbach - Marköbel
Teilnahme über Zoom möglich:

<https://zoom.us/j/92747083857>

(Weitere Informationen zum Zugang über Zoom auf Seite 3)

Hartmut Schneider, Vorsitzender
Christoph Neizert, Stellv. Vorsitzender
Timo Polzer, Kassierer
Edeltraud Marx, Archiv
Celina Dreis, Beisitzerin
Felicitas Stenner, Beisitzerin

19. Mai 2021: Vierte Verlegung von Stolpersteinen in Hammersbach

Auf Initiative des Vereins für Kultur und Heimatgeschichte findet zum vierten Mal die Verlegung von Stolpersteinen in Hammersbach statt. Diesmal werden sechs Stolpersteine für zwei ehemalige jüdische Familien in Marköbel in das Straßenpflaster vor den Häusern gelegt, wo diese Familien bis zu ihrer Vertreibung und Ermordung in den 1930er Jahren gelebt haben.

Stolpersteine nennt sich das Lebensprojekt des Künstlers Gunter Demnig. Mit diesen Steinen will er an das Schicksal der Menschen erinnern, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. Mittlerweile finden sich über 75.000 Steine in 1265 deutschen Kommunen und in 21 europäischen Ländern. Die Stolpersteine sind das größte dezentrale Mahnmal der Welt. In der Rüdigerheimer Strasse 2 in Marköbel wurden 2015 sechs Stolpersteine für die Familie Lichtenstein verlegt. 2017 wurden in Langen-Bergheim sieben Stolpersteine für die Familien Löwenstein und Schildger, in Marköbel fünf Steine für die Familien Löbenstein und Reichenberg gelegt. 2018 folgte eine Verlegung für einen weiteren Zweig der Familie Lichtenstein, diesmal waren es elf Stolpersteine.

Nun werden in Marköbel Steine für Leopold und Hedwig Stern verlegt, ebenso wie für Sophie, Seligmann, Helene und Fanny Löbenstein.

Leopold Stern, Jahrgang 1862, war im Jahr der Machtergreifung der Nationalsozialisten schon 71 Jahre alt. Von den neun Kindern erreichten sieben das Erwachsenenalter. Die Familie muss gewusst haben, was auf sie zukommt. So gelang fünf Kindern die Flucht ins Ausland und damit das Überleben: Sally, Julius und Willy erreichten Palästina, Albert rettete sich nach Südafrika und Henry floh in die USA. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass ihre Mutter Johanna „Jettchen“ Stern, geb. Löbenstein, 1937 aus Gram über das Schicksal ihrer Kinder gestorben ist. Leopold fühlte sich zu alt für eine Auswanderung, vielleicht auch in der Annahme, dass er wegen seines hohen Alters geschont würde. Das war jedoch nicht der Fall. Gemeinsam mit seiner Tochter Hedwig, die als einzige bei ihm geblieben war, um sich um ihn zu kümmern, musste er 1937 nach Braunschweig umziehen. 1942 wurde er ins Ghetto Warschau verschleppt, Hedwig ins KZ Theresienstadt. Dort wurden beide noch im selben Jahr ermordet. Auch die Tochter Paula erlitt dieses furchtbare Schicksal.

Seite 2



Bankverbindung:

VR-Bank Main-Kinzig Büdingen eG, BLZ 506 616 39, Konto Nr. 2117606

IBAN: DE47 5066 1639 0002 1176 06, BIC: GENODEF1LSR

Steuernummer: 22 250 51236 Finanzamt Hanau

Vereinsregister-Nr. 840 Amtsgericht Hanau

Für die Familie Stern wird anlässlich der Stolpersteinverlegung eine Gedenkplakette am ehemaligen Wohnhaus angebracht, auf der die Namen und Geburtsdaten der Eltern und ihrer Kinder vermerkt sind.

Durch den Kontakt mit einer Urenkelin von Leopold und Jettchen Stern, Ofra Karo aus Hadera in Israel, wissen wir, dass die Kinder, denen die Flucht gelang, wiederum zahlreiche Nachkommen haben. Es ist besonders erfreulich, dass damit zwei Urenkelinnen von Jettchen und Leopold Stern, Frau Karo aus Israel und ihre Cousine Doreen Stecker aus den USA an der Stolpersteinverlegung per Videoschleife dabei sein können.

Von den vier Mitgliedern der Familie Löbenstein – die schräg gegenüber von der Familie Stern lebten - hat keiner das verbrecherische Naziregime überlebt. Sophie Löbenstein wurde mit sage und schreibe 88 Jahren nach unfreiwilliger Umsiedelung nach Frankfurt 1941 ins Ghetto Minsk gebracht und dort ermordet. Dieses Schicksal musste die alte Dame mit ihrer Schwiegertochter Helene und Enkelin Fanny teilen. Fanny wurde nur 19 Jahre alt. Ihr Vater Seligmann war schon am 12. November 1938 ins KZ Buchenwald verschleppt und, ebenso wie Leopold Stern, im sogenannten „Sonderlager“ untergebracht, das man für die im Zusammenhang mit den Novemberpogromen verhafteten jüdischen Männer neben dem Appellplatz eingerichtet hatte. Die über dieses Sonderlager vorhandenen Berichte gehören zum Schlimmsten, was man über die Verbrechen aus der Nazizeit kennt. Seligmann Löbenstein ist nach den „Akten“ am 5. Dezember 1938 an „Herzmuskelentartung“ gestorben.

Es ist die Erschütterung über das Schicksal der ehemaligen Mitbürgerinnen und Mitbürger und die Fassungslosigkeit über die an ihnen begangenen Verbrechen, die den Verein für Kultur und Heimatgeschichte dazu bewegte, die Erinnerung an die Mitglieder der jüdischen Gemeinde aufrecht zu erhalten.

Die Verlegung der Stolpersteine wurde möglich durch das Engagement von Bürger*innen in Marköbel und Langenbergheim, durch deren Spenden Mittel für die erneute Aufnahme in das Programm von Gunter Demnig zusammenkamen. Die noch fehlenden Mittel wurden durch Mitglieder des Hammersbacher Vereins für Kultur- und Heimatgeschichte beigesteuert.

Hammersbach, den 14. Mai 2021

Hartmut Schneider

Für den Vorstand des Vereins für Kultur und Heimatgeschichte Hammersbach e.V.

Seite 3: Zoom-Einladungs-Link



Bankverbindung: VR-Bank Main-Kinzig Büdingen eG, BLZ 506 616 39, Konto Nr. 2117606
IBAN: DE47 5066 1639 0002 1176 06, **BIC:** GENODEF1LSR
Steuernummer: 22 250 51236 Finanzamt Hanau Vereinsregister-Nr. 840 Amtsgericht Hanau

Kultur & Geschichte in Hammersbach lädt Sie zu einem geplanten Zoom-Meeting ein.

Thema: Gedenken an die Familien Stern und Löbenstein / Zoom meeting invitation - Zoom Meeting von Kultur & Geschichte in Hammersbach

Uhrzeit: 19. Mai.2021 um 17:00 (5:00 p.m.) Amsterdam, Berlin, Rom, Stockholm, Wien

Zoom-Meeting beitreten

<https://zoom.us/j/92747083857>

Meeting-ID: 927 4708 3857

Kenncode: 884014

Schnelleinwahl mobil

+496971049922,,92747083857#,,,,*884014# Deutschland

+493056795800,,92747083857#,,,,*884014# Deutschland

Einwahl nach aktuellem Standort

+49 69 7104 9922 Deutschland

+49 30 5679 5800 Deutschland

+49 69 3807 9883 Deutschland

+49 695 050 2596 Deutschland

+972 55 330 1762 Israel

+972 3 978 6688 Israel

+1 346 248 7799 Vereinigte Staaten (Houston)

+1 669 900 6833 Vereinigte Staaten (San Jose)

+1 929 205 6099 Vereinigte Staaten (New York)

+1 253 215 8782 Vereinigte Staaten (Tacoma)

+1 301 715 8592 Vereinigte Staaten (Washington DC)

+1 312 626 6799 Vereinigte Staaten (Chicago)

Meeting-ID: 927 4708 3857

Kenncode: 884014

Ortseinwahl suchen: <https://zoom.us/u/aNeL3cwKp>

Hinweise:

Sie können über **Telefon, Smartphone, Notebook, Tablet** oder **Computer** teilnehmen.

Möglicherweise werden Sie während des Login-Vorgangs aufgefordert, sich vorab die Zoom-App herunterzuladen, was wir empfehlen. Die Veranstaltung läuft über unsere kostenpflichtige Lizenz des Rüsselsheimer Unternehmens Connect4Video „easymeet24“.